



In der Saale bei Eichicht wird die Aufzucht und Mast von Forellen in 500 Netzkäfigen betrieben.

Unser Bild zeigt junge Binnenfischer beim Anlanden des „Fangs“.

Foto: Klaus Zink

zuschöpfen und ihre kooperative Zusammenarbeit zu entwickeln. Eine Kernfrage war und ist, die Satzfishproduktion wesentlich zu steigern. Das gilt erst recht für die Zukunft. Ständig sind neue Überlegungen notwendig, wie die vorhandene materiell-technische Basis erhalten, erweitert und effektiver genutzt werden kann.

Unser Bezirk verfügt insgesamt über 750 Hektar Teichflächen. Die überwiegende Anzahl der Teiche ist von geringer Größe. Lediglich 19 von ihnen haben ein Ausmaß von fünf bis zwanzig Hektar. Von der gesamten Teichfläche sind etwa 645 ha für die Fischwirtschaft geeignet. Davon nutzt der VEB Binnenfischerei Knau 270 ha. In den anderen Teichen produzieren LPG der Pflanzen- und Tierproduktion und andere Bewirtschafter. Die fünf im Bezirk vorhandenen Talsperren stehen dem Deutschen Anglerverband zur Verfügung.

Neu ist, was vor Jahren noch niemand für möglich hielt: In den Gewässern der Saale wurde eine intensive Forellenproduktion in einer modernen Rinnenanlage mit einem Produktionsvolumen von 6000 m<sup>3</sup> aufgebaut, die erfolgreich produziert. Von den Talsperren nutzt unser Bezirk zwei Ausgleichbecken für die Forellen- und Karpfenproduktion. In der Saale bei Eichicht wird eine ganzjährige Forellenaufzucht und -aufzucht in 500 Netzkäfigen betrieben.

Die Genossen der Binnenfischerei haben gemeinsam mit Wissenschaftlern und Mitarbeitern aus den Staatsorganen wahrhaft neue, wissenschaftlich-technische Lösungen ausgearbeitet und produktionswirksam gemacht. Im Kreis

Rudolstadt wurde ein Forellenbruthaus mit zwölf Millionen Stück Eiaufgabe sowie bei der „Mankenbachermühle“ an der Schwarza eine Aufzuchtanlage für einjährige Forellen mit einer Kapazität von 2,5 bis 3 Millionen Stück geschaffen.

Erst in diesem Jahr haben wir an der „Grümpelquelle“ bei Jena eine weitere Brut- und Aufzuchtanlage für die Forellenzucht in Betrieb genommen. Zwei weitere kleine Anlagen werden in den nächsten Jahren entstehen.

### Alle geeigneten Gewässer besser nutzen

Zur weiteren Verbesserung der materiell-technischen Basis der Fischproduktion hat die Bezirksleitung seit Jahren darauf orientiert, Teichflächen zu erhalten und zu vergrößern. Im Fünfjahrplan 1976/80 hatte unser Bezirk eine staatliche Planaufgabe für die Entlandung von 180 Hektar Teichgewässern. Bis Ende dieses Jahres werden aber rund 235 Hektar erreicht. Damit wird die Auflage mit 125 Prozent erfüllt. Dabei wurde darauf geachtet, möglichst aus mehreren kleinen Teichen neue, größere zu schaffen. In ihrer jetzigen Fläche von drei bis zwanzig Hektar machen sie es möglich, neueste Verfahren zur intensiven Fischproduktion anzuwenden.

Die Bezirksleitung geht in der Führungstätigkeit davon aus, daß die Teiche und anderen Gewässer Teil des einheitlichen Grundfonds der Land- und Forstwirtschaft und der Binnenfischerei sind. Auf Empfehlung der Bezirksleitung hat der Bezirkstag Gera deshalb die Aufgaben für die ört-